

Aus Handschriften.

Von E. Dümmler.

I.

Zu den Quellen der Chronik des Mönches Albrich von Trois-Fontaines zählt auch, wie bereits der Herausgeber bemerkte (SS. XXIII, 666), die 'Translatio S. Callisti', eine Geschichte der Uebertragung der Gebeine des Papstes Calixtus nach Cysoing¹⁾ im J. 854. Die Kenntniss dieser kleinen Schrift verdanken wir ausschliesslich den Bollandisten (Acta Sanct. Oct. VI, 443—447), welche mit Recht den Verfasser für einen Zeitgenossen erklärten, weil er sich nicht bloss selbst deutlich als solchen zu erkennen gibt, sondern auch von der zweiten Uebertragung des h. Calixtus durch Erzbischof Fulko von Reims (883—900) von Cysoing nach Reims, welche Flodoard (Hist. Rem. IV, c. 8) berichtet, offenbar noch nichts weiss. Um so bedauerlicher war es, dass die Bollandisten, welche 'ex ms. Ioannis Buzelini' schöpften, in c. 4 eine längere Lücke in ihrem Texte liessen (*Prolixe hic excurrit anonymus in laudes Everardi sed ea omittimus, quod nihil faciant ad translationis historiam*) und in c. 10, wo von dem Umbau der Kirche gehandelt wurde, eine durch Auslassungen des Abschreibers unverständliche Stelle brachten (*Plurima ista obscuritatis habent, nisi medica manus accesserit*). Den Spuren des Herrn Dr. J. Heller folgend (s. N. A. II, 310), bin ich in der Stadtbibliothek zu Reims, deren Benutzung mir auch während der Ferien freundlichst gestattet wurde, einer Sammlung von Heiligenleben aus dem XII. Jahrh. nachgegangen, um die Ausgabe der Bollandisten zu ergänzen. In dieser Handschrift, K. 780. 766 bezeichnet, findet sich f. 248 'Explicit passio beati Calixti pape et martiris. Incipit translacio eiusdem in Gallias. Factum est igitur euolutis multis annorum curriculis' bis f. 251' 'ubi sine fine cum sanctis suis omnibus uiuit et regnat deus per infinita seculorum secula, amen. Ex-

1) 'in monasterio quod ipse in partibus occiduís Galliarum in predio suo quod dicitur Cizonius in pago Tornacensi nobiliter struxerat' heisst es in der Handschrift.